

# INHALT

Programm Januar bis März	2
Einladung zur Jahreshauptversammlung	3
Protokoll der Generalversammlung 2014	4
Unser Wettbewerb „Pech gehabt“	14
Unsere Filmabende	15
Besuch vom „Offenen Kanal Offenbach/Frankfurt	22
Kompliment	24
Infos	25
Endausscheidung zum Film des Jahres 2014	26
Tabelle - Film des Jahres 2014	28
Tabelle - Film des Jahres 2015	30
Die Presse über uns	30

---

## **In eigener Sache**

Ausgabe Nr.: 155/115

Herausgeber: **Film und Videoclub Kelsterbach e. V.**

Clubanschrift: **Gerhard Braun**  
Höhenstraße 21  
65451 Kelsterbach  
Tel.: 06107 / 64 318

Konto: **Kreissparkasse Groß-Gerau** BIC: HELADEF1GRG  
IBAN: DE24508525530005052261  
**Volksbank Frankfurt** BIC: FFVBDEFF  
IBAN: DE89501900004101562242

Clubanschrift: Alte Schule am Schloßplatz, 1. Stock  
e-mail: [Vorstand@filmclub-kelsterbach.de](mailto:Vorstand@filmclub-kelsterbach.de)  
Internet: [www.filmclub-kelsterbach.de](http://www.filmclub-kelsterbach.de)

Anschrift der Redaktion: **Roland Schmidt,**  
Mauerstraße 19  
65451 Kelsterbach

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Der Kurbelkasten wird an alle Clubmitglieder kostenlos abgegeben. Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt auch die Meinung des Vorstandes dar. Nachdruck einzelner Artikel ist unter Quellenangabe möglich.

## PROGRAMM JANUAR BIS MÄRZ

*Beginn der Clubabende 20.00 Uhr. Das Clubheim ist ab 19.30 Uhr geöffnet.*

*Sollten sich Abweichungen für einzelne Clubabende ergeben sind diese für den jeweiligen Abend gesondert angegeben.*

14. Januar      **Wir begrüßen das „Neue Jahr“ Sektempfang.**  
Uraufführung des Filmes vom fck-Ausflug nach Straßburg
21. Januar      **Jahreshauptversammlung.** Ein MUSS für alle  
Clubmitglieder.
28. Januar      Filmabend
4. Februar      Wie mache ich aus einem 30 Minuten Film einen 2 Minuten  
Film? Leitung: Artur Westenberger:
11. Februar      Barcelona 1 bis 3, Jupp stellt seine Trilogie zur Diskussion!  
Nach etlichen Diskussionen an unseren Filmabenden,  
wollen wir uns gemeinsam dem Thema, aus drei mach  
eins, widmen. Leitung: Jupp Dworschak
18. Februar      **Aschermittwoch.** Traditionell gibt es eingelegte Heringe  
mit Pellkartoffeln und selbstverständlich ist auch wieder für  
Fischmuffel gesorgt.
25. Februar      Filmabend
4. März          Wir zeigen noch einmal die Filme von unserem Wettbewerb  
und bewerten/besprechen die Filme

11. März            Blickwinkel und Bildgestaltung  
Leitung: Roland Schmidt
18. März            **Bei uns zu Gast:** der Filmclub Rüsselsheim
25. März            Filmabend
1. April            Was macht Jupps Barcelona Film? Status – weitere  
Vorschläge?
8. April            Neubearbeitung eines Films. Diemo gestaltet Erwins  
Balifilm neu.
15. April            **Bei uns zu Gast:** der Filmclub Dreieich

*\* Der Vorstand hat beschlossen: Sollte ein Clubbesuch bei einem befreundeten Club auf einen Donnerstag fallen, wird in Zukunft der Mittwoch davor kein Clubabend sein.*

*Programmänderungen vorbehalten. Das aktuelle Programm ist dem Internet unter [www.filmclub-kelsterbach.de](http://www.filmclub-kelsterbach.de) zu entnehmen.*

## **EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG**

Am 21. Januar 2015 findet unsere nächste Jahreshauptversammlung statt. Dies sollte auch für unsere sonst eher selten gesehenen Mitglieder und Freunde des fck ein Grund sein, sich in unserem Clubraum einzufinden.

## Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls

Das Protokoll der 44. Generalversammlung ist auf den nachfolgenden Seiten abgedruckt.

2. Bericht des ersten Vorsitzenden

3. Bericht des Kassierers

4. Bericht der Kassenprüfer

5. Aussprache zu den Punkten 1 bis 4

6. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung können bis einen Tag vor der Jahreshauptversammlung formlos beim Vorstand eingereicht werden.

Erster Vorsitzender:



G. Braun

Schriftführer:



A. Fitz

## **PROTOKOLL DER 44. GENERALVERSAMMLUNG**

29.Jan.2014

Punkt 1 der Tagesordnung: Gerhard Braun begrüßt alle Anwesenden.

Punkt 2 der Tagesordnung: Bericht des 1. Vorsitzenden über den  
Verlauf des vergangenen Jahres

Punkt 3 der Tagesordnung: Unser Kassierer berichtet.

Punkt 4 der Tagesordnung: Die Kassenprüfer berichten.

Punkt 5 der Tagesordnung: Aussprache über die Punkte 1 – 4 der Tagesordnung – keine Wortmeldungen.

Punkt 6 der Tagesordnung: Entlastung des Vorstandes – der Vorstand wird einstimmig entlastet.

Punkt 7 der Tagesordnung: Als Versammlungsleiter wird einstimmig Gerold Schöbel wird gewählt.

Punkt 8 der Tagesordnung: Wahl des Vorstands

1. Vorsitzender: Gerhard Braun                    einstimmig gewählt

2. Vorsitzender: Manfred Best                    einstimmig gewählt

3. Schatzmeister: Roland Schmidt                einstimmig gewählt

4. Techniker: Rolf Lohr                            einstimmig gewählt

5. Schriftführer: Adi Fitz                            einstimmig gewählt

Punkt 9. Verschiedenes    Artur schlägt vor, unseren Auftritt im OK Offenbach zu überdenken. Die Frage ist, ob der OK einen oder mehrere Filme als Datensatz akzeptieren kann. Eine Abstimmung darüber ergibt, dass alle Mitglieder dafür sind.

Gerhard Braun eröffnet die Jahreshauptversammlung um 20:00.

**Punkt 1** der Tagesordnung: Verlesen des Protokolls

Das Verlesen des Protokolls von der letzten Generalversammlung kann unterbleiben, da der Bericht im Kurbelkasten Nr. 151 auf den Seiten 4 – 10 abgedruckt ist.

**Punkt 2** der Tagesordnung: Bericht des 1.Vorsitzenden.

Wir sind heute im 44.Jahr und können im Oktober unseren 45. Gründungstag feiern. Das Wort feiern hatte im abgelaufenen Jahr einen hohen Stellenwert. Gab es doch im Jahr 2013 9 halbrunde oder runde Geburtstage über 60, wovon 6 mit gutem Essen und Trinken im Club gefeiert wurden. Dank an die Spender. Auch unsere alljährlichen Clubfeste waren immer sehr gut besucht. Beim Jahresausflug waren wir 38 Teilnehmer und an der Jahresabschlussfeier zählten wir sogar 50 Clubkameraden und Frauen. Erfreulich ist auch, dass unsere Mitgliederzahl um 5 auf 47 gestiegen ist.

Viele Filmclubs in unserer Region und Südhessen schrumpfen, bzw. lösen sich auf. Bei Zusammenkünften mit befreundeten Clubs hören wir immer wieder, dass die Anzahl von Neuproduktionen immer weniger wird und an vielen Clubabenden der Besuch im einstelligen Bereich liegt.

Wie glücklich und zufrieden können wir über unsere aktiven Filmer sein mit mehr als 30 neuen Filmen in der Jahreswertung und noch 10 beim Themenwettbewerb. Ganz vielen Dank an die Autoren, macht weiter so.

Der wöchentliche Besuch unserer Clubabende ist zufriedenstellend und durch die aktive Beteiligung sehr lobenswert. Dass sich unser Clubraum häufig erst nach 23 Uhr leert, zeugt von unserem lebendigen, glücklichen und zufriedenen Vereinsleben, wozu auch unsere „Perle Lisa“ beiträgt, später noch mehr darüber. Einige Höhepunkte prägten auch im Jahr 2013 unser Clubleben. Der abwechslungsreiche und trotzdem erholsame Jahresvereinsausflug nach Würzburg-Veitshöchheim und Wertheim war ein echtes Erlebnis, wie vor 2 Wochen bei der Uraufführung des Filmes, den Roland und Adi bearbeiteten, zeigte. Das Filmmaterial stammte von mehreren Kollegen.

Der 150. Kurbelkasten ist im Oktober erschienen, das heißt, 37 ½ Jahre ohne Unterbrechung, 4 Mal im Jahr erscheint diese Clubzeitung mit meistens über 30 Seiten. Einmalig in ganz Hessen, ich glaube sogar in ganz Deutschland. Eine ganz tolle Leistung, die vor allem den beiden „R“ Roland und Rolf zu verdanken ist.

Der Werdegang dieses wichtigen Organs ist ja auf einer DVD, die der Jubiläumsausgabe beilieg, in Bild und Ton zu verfolgen.

Auch die Artikel der befreundeten Clubs sowie auch von unserem Gründungsmitglied Prof. G.G. Wagner sprechen für unsere Clubzeitung.

Unser Themenwettbewerb „Glück gehabt“ sowie auch die Jahresendausscheidung zum Film des Jahres waren echte filmische Höhepunkte.

Unser öffentlicher Abend am Buß- und Betttag war auch in diesem Jahr dank der großen Anzahl von Besuchern (über 250) wieder ein Erfolg. Über das Kommen unserer auswärtigen Filmkollegen freuten wir uns sehr. Die Presse berichtete positiv über das Programm. Ein ganz besonderer Dank gilt den vielen Helfern, vor allem den Frauen, die in der Küche die Gläser spülten.

Unser Jahresabschluss oder Weihnachtsfeier genannt war die Feier des Jahres. Mit über 50 Anwesenden und einem ausgewogenen Programm mit Ehrungen, Weihnachtsgeschichten sowie der Premiere des fck-Chors unter

musikalischer Leitung von Raimund und Vorstellung des diesjährigen Ausfluges einfach ein echter fck-Familien-Abend.

Dass wir auch für unsere Stadt und Vereine tätig sind, möchte ich nur kurz erwähnen. Im abgelaufenen Jahr ist ein Film für die Stadt und die Feuerwehr entstanden, letzterer ist noch in Arbeit.

Begrüßungsübertragung beim Andreasingelage und Vorführung im Museum, sowie häufig Filmvorführungen bei Kelsterbacher Vereinen, Kirchen und Senioren stehen auch auf unserem Programm.

Nun der chronologische Ablauf des Jahres

16. Jan. Wir begrüßen mit Sekt und Lisas leckeren Brötchen das Neue Jahr und zeigen den Film vom Ausflug nach Kassel und Marburg.
23. Jan. Jahreshauptversammlung mit 27 Clubmitgliedern.
06. Feb. Autorenabend Wenzel Nießner. Er ist zwar erst seit fast 20 Jahren bei uns, filmt aber schon doppelt so lange, somit ein alter Hase auf diesem Gebiet. Er zeigt uns einiges, teils sehr lustiges aus seinem Archiv. Seine große Stärke sind Spielfilme, mit denen Wenzel auch schon viele Preise holte.  
Sehr gut finde ich auch die neue Art von Autorenabenden, durch Rolands guter Personenbeschreibung, ja fast ein Lebenslauf. Neu für mich war, dass Wenzel eine abgeschlossene Schneiderlehre hat. Wir lernen so unsere Clubkameraden noch besser kennen. Danke Wenzel für diesen unterhaltsamen Abend.
13. Feb. Aschermittwoch. Traditionelles Heringsessen mit Pellkartoffeln nach Lisas Spezialrezept, wieder große Klasse.
20. Feb. Besuch des Stadtmuseums anlässlich der Ausstellung „Leben am Fluss“. Führung durch den Stadtarchivar Herrn Blaum und Herrn Schmied. Dank sehr guter Erklärungen können wir auch die anderen Schätze kennen lernen.
03. Apr. Unsere Lisa hatte Geburtstag (80), nicht zu glauben bei dieser vitalen Frau, die uns alle zu ihrem Geburtstagsessen (Gulasch mit Weckknödeln und Spätzle) eingeladen hatte und sie verwöhnte uns sehr. Es war ein wunderschöner Abend.
10. Apr. Ein interessanter Oldieabend, zu dem unser Gerold anlässlich seines 88. Geburtstag das Essen spendiert, da die „8“ in seinem Leben eine große Rolle spielt. Vielen Dank Gerold und bleib trotz deines Alters weiterhin ein so aktiver Filmer.

17. Apr. Jupp und Rolf gestalten einen Abend über Funkmikrofone. Ob und welches für unseren Club das Beste wäre. Diese Abende sind immer von großem Nutzen.
18. Apr. Wir zu Gast in Kelkheim. Unsere Filme werden gut besprochen und wir werden wie immer gut bewirtet.
09. Mai Vatertag. Einige sportlich aktive Filmer, altersbedingt nur noch 4 Radler sind lustig und munter unterwegs. Erste Station die Feuerwehr in Walldorf, danach Odenwaldhütte und der Abschluss bei der Feuerwehr Kelsterbach. Wir sollten uns überlegen, was wir ändern können, damit sich mehr Leute beteiligen können.
22. Mai Die Dreieicher Filmkollegen sind mit einem abwechslungsreichen Programm bei uns. An Herrn Webers Film vom Trompetenbaum erinnere ich mich noch heute, er zeigte, dass man sogar vor der Haustüre einen guten Film gestalten kann.
25. Mai Schon wieder Geburtstagsessen. Und wie köstlich. Otto wurde 75. Danke Otto für das gute Essen.
12. Jun. Sommerwanderung. Roland führt uns diesmal durch den Südpark und zum Staudenweiher, was viele unserer auswärtigen Clubkameraden nicht kannten. Der Besuch war mit 25 sehr gut und die abschließende Stärkung gibt es dann im Anglerheim. Dank an Roland für diese interessante Wanderung.
15. und 16. Jun. 125 Jahre Kelsterbacher Feuerwehr und Straßenfest, bei dem 5 Clubkameraden im Einsatz waren, um für den Auftragsfilm genügend Material zu sammeln.
19. Jun. Einer unserer eifrigsten Filmer, Horst Jastrow, gibt anlässlich seines 80. Geburtstags ein tolles warmes Essen, das Lisa zubereitete, und zeigt anschließend eine Anzahl Kurzfilme aus seinem langjährigen Repertoire. Ein sehr stimmungsvoller Abend, an den man sich gerne erinnert. Horsts Spielfilme sind ja klasse. Danke Horst für diesen Abend.
27. Jun. Artur wurde 75. Roland und ich besuchten an diesem Ehrentag unseren aktiven Filmfreund und feierten mit vielen Gästen bei Kaffee und hervorragendem Kuchen. Wir trafen dort auch Filmkollegen aus seinem früheren Club Hattersheim. Artur bewirtete uns im Club im September. Wegen der Clubferien war kein früherer Termin möglich.
06. Jul. Adi und ich waren bei unseren Bischofsheimer Filmfreunden zum 50-jährigen Bestehen des Clubs. Der Abend war gut organisiert, leider waren die Ansprachen der Gäste etwas lang und es hat sich auch



vieles immer wiederholt. Da wir den guten Geruch des Essens schon fast eine Stunde ertragen mussten und alle Hunger hatten und ich als letzter Gratulant auf die Bühne kam, war meine Ansprache mit drei Sätzen erledigt. Ich erwähnte die hungrigen Gäste und bekam dadurch viel Applaus.

13. Jul. Grillfest. Wie fast immer hat es der Wettergott gut mit uns gemeint. So dass die fck'ler die guten Salate unserer Frauen und die beim Hundeverein gebrutzelten Steaks und Bratwürste genießen konnten.
21. Aug. Wir waren schon wieder in Bischofsheim zu einem Filmabend und zeigten 7 vorwiegend Kurzfilme, die sehr guten Anklang fanden. Natürlich wurden wir wieder gut bewirtet.
31. Aug und 01.Sep. Clubausflug. Würzburg, Veitshöchheim und Wertheim waren unsere 3 Ziele. Super Wetter, sehr gute Führungen, gute Unterkunft und keinerlei Verspätung, es waren 2 wundervolle Tage, von denen alle begeistert waren.
11. Sep. Uraufführung des Films 60 Jahre Stadt Kelsterbach - zwei oder 3 Passagen mussten noch geändert werden, sonst OK.
18. Sep. Die Isenburger Filmfreunde waren mit einem sehr guten Programm bei uns. Vor allem der Film von Rüdiger Schnorr war interessant, auch die Diskussion war lehrreich.
03. Okt. Klaus Lutze gestaltet einen Abend über 1 Minutenfilme. Kurzfilme werden in den letzten Jahren immer aktueller. Danke Klaus für diesen Abend.
09. Okt. Uraufführung und Wertung mit neutraler Jury, die 10 Filme unseres Kurzfilmwettbewerbs „Glück gehabt“ zu bewerten hatten.
- |         |                      |                         |
|---------|----------------------|-------------------------|
| Platz 1 | Horst Jastrow        | 50 Cts die sich lohnen  |
| Platz 2 | Roland Schmidt       | Glück gehabt            |
| Platz 3 | Dietmar Luttenberger | Leben und Sterben in LC |
- Sehr unterschiedliche Auffassung zum Thema und alles gute Produkte. Danke den 6 Autoren für diese Leistungen.
16. Okt. Der 150. Kurbelkasten ist da mit einer großen Jubiläumsausgabe. Ein Fest zum Feiern vor allem für die 2 Hauptmacher. Ich hoffe sie haben den schönen Abend mit ihren Frauen schon verbracht und genossen.
26. Okt. Der Kelkheimer Club hatte 40.jähriges Jubiläum. Mit 4 Clubkameraden überbrachten wir die Wünsche und Geschenke.

27. Okt. Endausscheidung zum Film des Jahres. Sonntag 14:00. Leider blieben eine Anzahl Stühle leer, was noch nie der Fall war. War das sonnige Wetter oder das lange Vorführprogramm die Ursache? Wir im Vorstand machen uns Gedanken, sollte man die Vorführzeit kürzen oder auf Samstag 18 Uhr verlegen??? Es ist schade, denn die Filme sind es wert, einige male gesehen zu werden und die Autoren haben auch lieber einen vollen Saal. Vorschläge für Änderungen bei Punkt Verschiedenes.

Platz 1	Roland Schmidt	Im Schwanheimer Wald
Platz 2	Horst Jastrow	Erlebnis Yellowstone
Platz 3	Roland Schmidt und Adi Fitz	Von der Wilhelmshöhe zum Marburger Schloss

06. Nov. Besuch im Umwelthaus Kelsterbach. Mit ca. 30 Personen wurden wir in 2 Gruppen aufgeteilt und erfuhren durch die Führung von Frau Rothaar und Herrn Lanz in den 4 verschiedenen Räumen teils über Video oder über andere technische Raffinessen viel über die Umweltbelastung in unserer Region. Ein wirklich interessanter Abend.

13. Nov. Unser Artur, der jeden Mittwochvormittag beim Seniorentreffen im Offenen Kanal aktiv ist, zeigte uns mit seinen Teamkollegen einige Kurzfilme der dortigen Arbeiten und berichtete über seine Erfahrungen in Offenbach, Er regte uns an, vielleicht auch wieder im Programm des Offenen Kanals Filme zu zeigen.

15. Nov. Mit 8 Clubmitgliedern besuchten wir den öffentlichen Filmabend unserer Isenburger Filmfreunde in der Hugenottenhalle. Man kann von solchen Filmabenden immer lernen und trifft viele nette und altbekannte Filmer.

20. Nov. Über unseren öffentlichen Abend im Fritz-Treutel-Haus habe ich unter Höhepunkte schon berichtet, möchte aber noch nachtragen, dass wir in diesem Jahr einiges ändern müssen. Bild kleiner einstellen, Ton besser kontrollieren, Klimaanlage besser im Griff haben, war sehr schlecht.

22. Nov. Auch beim öffentlichen Filmabend in Sprendlingen-Dreieich waren wir mit 7 Mann vertreten. Also immer unterwegs!!!

18. Dez. Jahresabschlussfeier bei Tee mit Rum und Stollen und Lisas Kuchen. Ich habe ja bereits bei Höhepunkte darüber alles gesagt. Es war ein wirklich würdiger Jahresabschluss.

## Lob und Tadel

Nun komme ich zu meinem Lieblingsthema der Versammlung. Ich musste wirklich suchen, um einige kritischen Punkte zu finden, die am besten sofort bei Bedarf angesprochen wurden, bzw. auch in Zukunft gleich ausgeräumt werden sollen.

Ich darf nun zum 2. Teil und schönsten kommen. Zuerst möchte ich allen Clubkameradinnen- und -kameraden für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit danken. Ich finde, dass die Hilfsbereitschaft im FCK ganz groß ist, egal, ob es nötig ist, einem Kollegen zu helfen oder bei den Vorbereitungen für eine Veranstaltung den Vorstand zu unterstützen. Dies zeigt, was eine echte Kameradschaft ist. Ich danke euch allen dafür und bin stolz auf diese Mannschaft.

Nun möchte ich mich kurz bei meinen Vorstandskollegen für die Unterstützung bedanken.

Fred, mein Stellvertreter vertritt mich, wenn ich verhindert bin. Er hat aber außerdem noch folgende Aufgaben, die er bestens erledigt. Die Geburtstagspost, das mustergültig geführte Archiv und für alle handwerklichen Reparaturen im Clubraum, die von ihm stets sorgfältig erledigt werden. Fred, wir alle danken dir dafür.

Roland: Als Schatzmeister ist er ja die wichtigste Person im Club. Außerdem ist er Pressewart und Außenminister, da ich kein Internet besitze, hält er die Verbindungen für alle außerörtlichen Angelegenheiten. Dass er auch für unseren Kurbelkasten eine sehr wichtige Person ist, habt ihr ja schon gehört. Roland, habe Dank für deine vielen Arbeiten für unseren Verein und für uns.

Rolf: Als Techniker ist er für unser komplettes Geräteinventar zuständig und sorgt stets dafür, dass es bei den Vorführungen keine Pannen gibt. Außerdem informiert er immer über Neuheiten der Filmindustrie, welche für die Verbesserungen unserer Geräte nötig wären. Auch der wichtigste Mann für das Layout des Kurbelkastens ist Rolf. Rolf, du opferst für den FCK viel Zeit, wir alle schätzen es und danken dir dafür.

Adi: Unser Schriftführer hat aber auch noch andere Funktionen, so ist er für den Einkauf der Getränke und sonstige Einkäufe zuständig. Nicht vergessen möchte ich, dass Adi versucht, unseren Club finanziell zu unterstützen, denn er sorgt dafür, dass alle FCK'ler auch bezahlen, bevor sie nach Hause gehen. Adi, wir danken dir vor allem, dass du uns nicht verdursten lässt.

Lisa: Du bist nicht nur die Perle, sondern auch die gute Seele im Club. Du verwöhnst uns jeden Mittwoch mit deinen leckeren, gut bestückten Broten, dass mancher Vereinskollege das Ende des Programms kaum erwarten kann. Im vergangenen Jahr hast du uns dank der vielen runden Geburtstage

sogar einige Male mit deinem bekannten Gulasch verwöhnt. Aber nicht nur wegen des guten Essens, sondern dein ruhiges liebes Wesen ist es, warum wir dich alle so sehr schätzen und dafür so dankbar sind. Wir wünschen dir für die bevorstehende OP alles Gute, dass du dann noch viele Jahre ohne Schmerzen ein glücklicher Mensch sein kannst. Herzlichen Dank liebe Lisa.

Diemo: Unser Mundschenk serviert ganz locker die Getränke und anderes. Auf dem Gebiet PC und Internet ist er Spitze und daher für unsere Homepage der richtige Mann. Auch für Auftragsfilme, die schnell geschnitten werden müssen, bist du häufig zuständig. Habe großen Dank von uns allen, wir wissen, was wir an dir haben

Horst Gottwald ist unser Filmvorführer bei den Senioren und Vereinen. Auch für Auftragsfilme steht er häufig an der Kamera und ist immer bereit, wenn Filmer gebraucht werden. Horst, wir danken dir für deinen Einsatz.

Nun komme ich langsam an Ende meines langen Berichts und wünsche euch allen für das Jahr 2014 Gesundheit, Zufriedenheit, glückliche Tage mit viel Sonne und Zeit für unser Hobby Film.

Für unseren Club wünsche ich, dass unser Vereinsleben auch im Neuen Jahr so lebendig und ausgeglichen ist und die harmonische Atmosphäre in unserer FCK-Familie erhalten bleibt.

Ich danke für die Aufmerksamkeit.

### **Punkt 3** der Tagesordnung

#### Bericht des Kassierers

Unser Kassenwart hat fast drei Seiten vorgetragen. Etwas gekürzt: Alles in Ordnung, wir haben keine Außenstände, dank der Bar geht es uns einigermaßen gut. Wir kommen mit unseren Finanzen einigermaßen hin. Das Finanzpolster haut hin. Den Vorschlag vom letzten Jahr hat sich der Vorstand dahin gehend zu Herzen genommen, dass für unseren Ausflug alle Mitglieder gut unterstützt wurden. Freier Eintritt, Bootsfahrt. usw.

### **Punkt 4** der Tagesordnung

#### Bericht der Kassenprüfer

Keinerlei Beanstandungen. Der Kassierer hat seine Arbeit hervorragend bewältigt. Wir danken ihm für seinen Einsatz.

### **Punkt 5** der Tagesordnung

#### Aussprache zu den Punkten 1 bis 4

Keine Wortmeldung

**Punkt 6** der Tagesordnung: Entlastung des Vorstandes – der Vorstand wird einstimmig entlastet.

**Punkt 7** der Tagesordnung: Als Versammlungsleiter wird einstimmig Gerold Schöbel wird gewählt.

**Punkt 8** der Tagesordnung:

Wahl des Vorstands

- |    |                |                |                    |
|----|----------------|----------------|--------------------|
| 1. | Vorsitzender:  | Gerhard Braun  | einstimmig gewählt |
| 2. | Vorsitzender:  | Manfred Best   | einstimmig gewählt |
| 3. | Schatzmeister: | Roland Schmidt | einstimmig gewählt |
| 4. | Techniker:     | Rolf Lohr      | einstimmig gewählt |
| 5. | Schriftführer: | Adi Fitz       | einstimmig gewählt |

**Punkt 9** Verschiedenes

Artur schlägt vor, unseren Auftritt im OK Offenbach zu überdenken.

Die Frage ist, ob der OK einen oder mehrere Filme als Datensatz akzeptieren kann.

Eine Abstimmung darüber ergibt, dass alle Mitglieder dafür sind.

Rolf regt an, dass das Clubmitglied, das unsere Homepage so vorbildlich auf dem neuesten Stand hält, in den erweiterten Vorstand aufnimmt. Alle Anwesenden befürworten diesen Vorschlag. Diemo nimmt die Wahl an.

Gerhard Braun beschließt die Versammlung um 21:10.

Für das Protokoll: Fz

## UNSER WETTBEWERB "PECH GEHABT"

nach der Verlängerung des Wettbewerbes sind 9 Beiträge zum Thema "Pech gehabt" eingegangen. Die Reihenfolge der Filme wurde wie immer ausgelost.

1.	Das Pech mit dem Pech	Gerd Streckfuss	6 Min
2.	Träume und Leiden des Herrn U.H.	Klaus Lutze	3 Min
3.	Der weiße Bart	Horst Jastrow	1 Min
4.	Wolkenbruch	Diemo Luttenberger	8 Min
5.	Allein gelassen	Roland Schmidt	3 Min
6.	dumm gelaufen	Roland Schmidt	3 Min
7.	Zivilfahnder auf den Fersen	Wenzel Nießner	8 Min
8.	Es ist kaum zu glauben	Gerold Schöbel	3 Min
9.	Schwupp di wupp	Diemo Luttenberger	8 Min

Jury: Horst W. Günther, Klaus Schardt, Thorsten Schreiner.  
Leitung: Gerhard Braun

Auf den ersten drei Plätzen konnten sich die folgenden Filme platzieren:

## UNSERE FILMABENDE

### Filmabend am 22. Oktober

Vom Kempinski ins Rilakloster	Margot und Horst Jastrow	3,753
Die Reise durch Belgien - Blankenberge	Gerold Schöbel	3,497
Barcelona Teil 1	Jupp Dworschak	4,056

### **Vom Kempinski ins Rilakloster**

Am 15.10.14 zeigten uns Horst und Margot Jastrow einen 7 minütigen Film über das Rila Kloster. Von Bansko, einem bekannten Wintersportort, starteten sie im Reisebus.

Doch bevor die Beiden zu ihrer Kulturreise aufbrechen, wird erst mal im 5 Sterne Hotel Kempinski gewellnesst.

Auf dem Klosterparkplatz verkauft eine Einheimische eingelegten Knoblauch und Honig. Horst verweist darauf, daß die Bewohner dieses Landstrichs selbst diese Preise nicht bezahlen würden.

Mehrere tausend Besucher, natürlich auch Bulgaren selbst, strömen täglich durch das Hauptportal. Die im 19. Jahrhundert wieder erbaute Klosterkirche macht schon was her. Schließlich entwickelte sich Rila zu einem geistigen und kulturellen Zentrum.

Die Architektur ist beeindruckend, kein Wunder, beherbergt es doch heute noch 400 Mönchzellen.

Für 10 € können auch Besucher eine Unterkunft finden. Horst verweist dazu nicht umsonst auf die 5 Sterne Burg Kempinski.

Er erwähnt, daß das Kloster im 19. Jahrhundert ein großer Wallfahrtsort war, während er sich heute als Kulturtourismus darstellt.

Die prächtigen Wandmalereien stechen ins Auge. 1200 Szenen sind fast zu viel, meint Horst. Doch die Qualität der Bilder ist erwähnenswert!

Vor allem das Jüngste Gericht ist beeindruckend.

Wirkungsvoll auch die Darstellung der Hölle.

Das Klostermuseum im Ostflügel ist ebenfalls schön anzuschauen.

Der Arkadengang der Hauptkirche ist reich bebildert.

Zum Schluß meint Horst, daß sich zu den ansässigen Mönchen noch einige dazu gesellen möchten, damit das Kloster als Kulturerbe bestehen bleibt.

*Peter Würffel*

## **Die Reise durch Belgien – Blankenberge**

Aus der Reihe „die Reise durch Belgien“ zeigte uns Gerold Blankenberge die Bäderstadt an der Nordsee. Wenig schönes Wetter empfing die Urlauber. Ein fast menschenleerer Strand und eine endlose Hochhausfront entlang der Uferpromenade wirken nicht gerade einladend. Und kalt war es, so dass man im Gästerestaurant des Hotels die Heizung angestellt hat. Trotzdem herrscht in der Stadt reger Betrieb. Schon bald aber schien die Sonne. Durch die Fußgängerzone gelangten Gerold und Frau zu einer breiten Treppe, die zur Strandpromenade führt. Sie ist Teil des Dammes, der vor Überflutungen schützen soll. Jetzt ist hier viel los. Die Strandrestaurants locken mit Spezialitäten, vor allem Muscheln sind beliebt, die sich die beiden ebenfalls gönnen. Am Strand ist für alles gesorgt. Nicht nur Strandkörbe und Sonnenschirme zu Hauf, auch Gastgarten reiht sich an Gastgarten. Ein monumentales Denkmal erinnert an 2 Soldaten, die in Afrika von Sklavenhändlern ermordet wurden und von denen einer aus Blankenberge stammt. Als Attraktion fährt ein Schiff auf Rädern an den Strand, wird dort bestiegen und startet dann wieder ins Wasser zu einer Rundfahrt. In der Stadt fällt die Kathedrale ins Auge, die natürlich besucht wird. Von einem Strandlokal aus beobachten die Schöbels die durch den aufgekommenen Wind herannahenden Wellen. Die Badegäste scheinen den Wellengang zu begrüßen. Am Ende der Promenade liegt der Hafen. Zu ihm führt ein langer Kanal. Es ist ein reiner Sportboothafen. Große Schiffe legen im nahegelegenen Ostende an. Mit einem letzten Blick über die Strandpromenade endet der Film.

Wie üblich bei Gerold, bietet der Film eine Reihe sehr guter Kameraeinstellungen, einen gut passenden Kommentar und ab und zu den Autor und seine Frau im Bild. Dort allerdings sollten die Teile, in denen er zur Kontrolle in die Kamera schaut, abgeschnitten werden. Ansonsten zeigt Gerold eine Stadt, die weniger bekannt aber deshalb umso überraschender ist.

*Josef Dworschak*

## **Barcelona Teil 1**

Mit einer Landkarte von Spanien beginnt dieser Film von Jupp . Gezeigt wird, dass Spanien nicht ein so friedliches Ganzes ist, wie man allgemein glaubt. Denn zwei Enklaven, das Baskenland im Nordwesten und Katalonien im Osten machen durch ihre Unabhängigkeitsbestrebungen immer wieder Probleme.

Aber das Hauptaugenmerk ist in diesem Film ist der zweitgrößten Stadt



Spaniens, nämlich Barcelona gewidmet die gleichzeitig die Hauptstadt Kataloniens ist. Barcelona wurde von den Römern gegründet und ist im Laufe der Zeit zu einer großen und schönen Stadt gewachsen. Dabei wurde von den Stadtplanern wie der Autor in einem Stadtplan zeigt ein Netz von Straßen rechtwinklig zueinander angelegt, wobei die Plätze an den Kreuzungen alle mit abgerundeten Ecken, also achteckig angelegt wurden um Platz für abgestellte Fahrzeuge zu schaffen.

Nun sind wir im Stadtzentrum mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten. Eine davon ist die Placa d'España, mit ihren zwei Türmen die zur Weltausstellung 1929 erbaut wurden. Die große Stierkampfarena wurde zu einem Einkaufszentrum mit einer Aussichtsterasse umgebaut, da in Katalonien der Stierkampf seit 1912 verboten ist.

Eine weitere besondere Sehenswürdigkeit ist der Nationalpalast der ebenfalls zur Weltausstellung von 1929 erbaut wurde mit seiner vorgelagerten Springbrunnenanlage, die zweimal wöchentlich mit einem nächtlichen musikalischen Farbenspiel die schaulustigen Menschenmassen anzieht. Das wurde von Jupp in besonders guter Weise mit Bild und Originalton in Szene gesetzt. Der Zufall wollte es, dass sich dabei vor den beleuchteten Fontänen ein Mädchen mit tänzerischen Figuren bewegt. Ein Kunstwerk ist die Kathedrale mit ihrem Kreuzgang, den Gedenksteinen und seinen Palmenschmuck. Hier wurden als Wächter weiße Gänse gehalten, welche in alter Zeit mit ihrem Geschnatter sofort Fremde Eindringlinge meldeten. Das herrliche Innere der Kathedrale muss man einfach bewundern. Der kunstvolle Altar und zahllose Fresken, dazu 28 Kapellen in den Seitenschiffen, die es kaum möglich machen, alle zu besichtigen. Beim Rundgang durch eine enge Gasse gelangt man in das Judenviertel. Hier waren die Juden ehemals als normale Bürger angesehen. Doch dann kam im vierzehnten Jahrhundert für die Juden das Edikt, sich taufen zu lassen, oder auszuwandern. Ihr Vermögen verfiel dann dem Staat. In schmalen Gassen findet man kleine Kunsthandwerkerläden. Ein Jugendstilhaus mit Resten von römischen Bauten weist in die Vergangenheit. Daneben wird auf der Straße moderne Musik geboten. Was ist das, ein Drahtgestell, das wie der Verschluss über einen Sektkorken aussieht? Es soll eine Menschenpyramide darstellen. Nahe der Flanierstrasse, der Rambler lädt der Placo Royale als einer der schönsten Plätze Barcelones zum Verweilen ein. Auf der Straße erklingen Cymbalklänge, gespielt von einer jungen Frau. Es gibt in diesem Film noch viele weitere schöne Bauwerke mit herrlichen Fassaden, die der Autor sehr gut in Szene gesetzt hat und man könnte noch weiter erzählen über all das

Schöne was es in Barcelona zu sehen gibt. Der Autor hat sich bei diesem Film wahrlich nichts entgehen lassen.

*Gerold Schöbel*

### Filmabend am 29. Oktober

Barcelona Teil 2	Jupp Dworschak	3,880
White Sands	Margot und Horst Jastrow	3,914
Disneyland	Margot und Horst Jastrow	3,634
Rhein-Main-Walk	Erwin Denz	3,095

## **Barcelona 2**

Der zweite Teil der Barcelonatrilogie von Jupp beginnt mit einem Friedhofbesuch der besonderen Art.

Wir erfahren, warum auf dem Friedhof Leitern stehen, nicht etwa, dass die Toten die Möglichkeit haben aus den Gräbern herauszuklettern, nein, die in mehreren Etagen angeordneten Gräber reichen so hoch, dass die oberen Grabreihen nur mit einer Leiter von den Angehörigen besucht werden können. Das ist wirklich hoch interessant.

Doch weiter zum Film, der starke Straßenverkehr in der Stadt führt dazu, dass viele Menschen sich eines Fahrrades bedienen. Dies sind oft Leihräder, die an bestimmten Stellen wieder abgestellt werden können.

Einer der bedeutendsten Parks in der Stadt ist zweifelsohne der **Parc Guell**. Es ist eine Gartenstadt, die nach englischen Vorbild entstanden ist.

Kein geringerer als **Antonio Gaudi** hat ihn entworfen.

Leider wurden die geplanten Gebäude, bis auf zwei, nicht gebaut, da die Vorgaben der Behörden zu hoch waren. Trotzdem ist es eine imposante Anlage, alle Bauten wurden der Natur nachempfunden. Dies kam daher, da Gaudi an einer schlimmen Krankheit litt und er deshalb die Natur genau beobachtete.

Jupp hat uns das mit einem sehr informativen Kommentar erläutert. Die Gebäude wurden zum Weltkulturerbe erklärt. Vom Hügel der Gartenanlage hat der Besucher einen sagenhaften Blick auf die Stadt Barcelona.

Seit den „Olympischen Spielen“ 1992 hat sich die Küstenstraße zu einem Mekka für das Flanieren entwickelt. Zum Forumpark geht es mit dem Bus. Im

Forumpark ist ein riesiges Kongresszentrum entstanden, das nach Auskunft von Jupp ein wenig zu groß geraten ist.

Eine Seilbahn fährt zum „Judenberg“. Sie wurde anlässlich der Weltausstellung 1929 gebaut, wurde aber erst 1931 fertig. Oben auf dem Berg befindet sich ein großes Naherholungsgebiet. Ein grandioser Blick auf die Stadt und besonders den Hafen beschließt den informativen Film.

Für mich wieder ein Film, der einen Teil der Hauptstadt der Katalanen gut herüberbringt.

Besonders der informative und gut gesprochene Kommentar haben mich beeindruckt.

Trotzdem muss ich sagen, dass die 3 Teile den Gesamteindruck der Stadt nicht vermitteln können, da sie ganz einfach den Film „zerstückeln“.

Ich bin einmal gespannt, wie das Gesamtwerk (nach dem dritten Teil) überkommt.

Diskussion:

- heute auch wieder viel gezeigt,
- grandiose Aufnahmen von oben,
- 2. Teil hat mir besser gefallen,
- Dinge gezeigt, die nicht jeder kennt,
- thematisch gut zusammengestellt,
- schade, dass nicht aus den 3 Teilen ein Komplettfilm entstanden ist,
- Häppchenfilm wird dem Gesamtwerk nicht gerecht,
- Seilbahnszenen hätten gekürzt werden können

*Schmidtchen*

## **White Sands**

Horst und seine Frau zeigen einen Film, dessen Aufnahmen während Ihrer USA Rundreise 2012 entstanden sind.

Diesmal ist es ein Besuch im tiefen Süden der USA, in New Mexico, genauer im National Park White Sands National Monument. Nach dem Besuch im Visitor Center geht es quer durch diese einmalige Wüste, entstanden vor etwa 250 Millionen von Jahren und ist ein Teil der Chihuahua Wüste. Das Besondere ist der Sand, er besteht fast ausschließlich aus Gips, d.h. die White Sands sehen aus, wie der Namen es sagt, aus weißem Sand, fast wie eine Schneelandschaft, wenn man nicht wüsste, dass dort bis zu 40 Grad Hitze herrscht. Dazu ist es eine hügelige, fast dünenhafte Wüste mit wenigen

Pflanzen, wie eine Yucca. Man soll auch dort noch Tiere beobachten können. Horst zeigt eine kleine Eidechse und eine beeindruckende Schlange in Nahaufnahme (was die Frage nach sich zog, ob sich hier eine Aufnahme aus einem Zoobesuch eingeschlichen hat...).

Die Kunst des Autors war es nun, aus dieser Einöde einen beeindruckenden Film zu gestalten. Um es vorwegzunehmen, es ist ihm großartig gelungen. Die Aufnahmen sind nicht nur eine Dokumentation dieses Monuments, sie bringen auch eine Stimmung mit, sodass ich das Gefühl hatte, ich befinde mich mitten in diesen weißen Hügeln. Die Landschaft war eben nicht einfach abgefilmt oder einfach „abgeschwenkt“, sondern mit fotografischem Aufwand und Können „eingefangen“.

Dies war auch möglich, dass Horst und seine Frau nicht nur mit dem Auto durch die White Sands gefahren sind, sondern auch Wanderungen unternommen haben.

In der anschließenden Diskussion wurde die filmerische Gestaltung sehr gelobt, auch der Kommentar war wieder genau dem Film angepasst. Bei manchen der sehr gelungenen Bildpassagen hätte ich mir aber eine Unterbrechung des Kommentars gewünscht, um die Bilder noch mehr wirken zu lassen. Unterschiedlich wurde diskutiert, ob im Kommentar zusätzlich einzelne persönliche Eindrücke und kritische Anmerkungen dem Film noch eine Verbesserung gebracht hätten. Ein sehr guter Film! Die Bewertung hat dies auch bewiesen.

*Gerd Streckfuß*

## **Erlebnis Disneyland**

Eintritt 96 US Dollar, das ist schon ein ganz schöner Happen. Pro Person versteht sich. Und wenn man dann die Frau/Freundin mitnimmt? Und die Kinder? Von Familienpreisen war nicht die Rede. Lohnt sich ein solcher Besuch überhaupt und was kriegt man dafür zu sehen? Einen typischen Freizeitpark mit Karussells, diversen Booten in diversen Wassern mit und ohne Rutsche, mit und ohne auftauchenden Pappmaschee-Nilpferden und anderen Wassertieren, vorbei an riesigen Kollagen von nachgebildeten einzelnen Kulturbereichen, Dschungels und Urwäldern auf unserer Erde mit Affenhorden und Menschengruppen verschiedener Hautfarbe und sonstiger Gebräuche, mal wild, mal friedlich, aber auf jeden Fall abwechslungsreich. Einen Halloween-Bereich gibt es auch und jede Menge Totenköpfe und Skelette. Dazu eine Eisenbahn, die einen zu den fünf Themenbereichen unserer Erde innerhalb des Parks hinführt. Wenn das nicht reicht, kann man

auch eine Pferde-Straßenbahn benutzen. Einkaufsstrassen, Nachbauten bekannter Gebäude, Denkmäler und Straßen, das Cinderella-Schloß sowie große Skulpturen von Disney und seinen Kreationen und gepflegte Alleen fehlen nicht. Was am meisten auffiel, waren die vielen Besucher, groß und klein, dick (und wie!) und dünn, farbig und weiß, ein echtes Sammelsurium von Menschen wie im richtigen Leben. Straßenmusiker und Dixielandorchester waren auch da, Disneyfiguren, Mickymäuse und andere Typen zogen in großer Menge mit und ohne Kostümwagen in einem geordneten Umzug an den staunenden Zaungästen vorbei, und selbstverständlich wurden auch Popcorn und Eisportionen in beachtlicher Größe genußvoll konsumiert. Amerikanische Freizeitgestaltung? Jein! Gibt es auch bei uns. Und offensichtlich mögen das die heutigen Menschen, sonst würden sie nicht in Massen dorthin strömen.

Das alles zeigen unsere beiden Autoren in ihrem Film. Die Bilder stimmen wie die Kameraeinstellungen und die entsprechenden Kommentare. Musik und O-Töne werden gekonnt eingesetzt Und aus dem Film kommt auch recht einprägsam das amerikanische Verständnis vom Way of Life rüber. Es ist anders als in Europa, obwohl auch bei uns in ähnlichen Parks ähnliches Geschehen vorzufinden ist. Aber im Show-Machen sind uns die Amerikaner einfach überlegen. Die bunte Plastikwelt wird uns eindrucksvoll vor Augen geführt. Das ist ja schließlich auch der Sinn des Films. Aber ob ein solcher Besuch im Disneyland empfehlenswert ist oder nicht, das muß jeder für sich entscheiden.

*Raimund Wildenhof*

## **Rhein-Main-Walk**

Ein Film der bereits in den ersten Minuten Irritiert.

Was machen denn die Enten auf der Wiese? Walken? Wohl kaum.

Was haben die Tanzdarbietungen (gefilmt bei irgendeiner Veranstaltung) mit dem WALK zu tun?

Und auf einmal erscheint, wie von einem fernen Stern eine Computerfigur, die viiiiiel von sich erzählt und auch von Ihren zukünftigen Plänen berichtet.

Sie ist in einem Turnverein und hat einen ellenlangen Text, welcher vom Computer gesprochenen, uns die jeweiligen Vorzüge der gezeigten Ortschaft nahebringt.

Mit ihren anderen drei Freundinnen machen diese Computerladies seltsam anzusehende, holprige Verrenkungen und laufen irgendwann aus dem Bild,

um uns die nächste Ortschaft zu präsentieren.  
Wo ist eigentlich die Verbindung zu den Orten? Sind es die Computerfiguren?  
Kommen diese aus den jeweiligen Orten?  
Das wäre mit Sicherheit eine gute Idee gewesen, um Kriftel, Hattersheim, Höchst und Frankfurt zu kombinieren.  
Was bei diesem Film fehlte, war EIN Sprecher, der durch den Film führt, stattdessen gibt es gleich 4 Computercharaktere.  
Die vom Computer gesprochenen Texte sind vor allem bei der letzten Figur schwer verständlich, aber bei allen Figuren asynchron.  
Der ganze Film wirkt zerrissen und das nicht nur durch die ungenauen Bildschnitte.  
Es ist auch sehr befremdlich, wenn der Computercharakter plötzlich die Augen verdreht und sich den Hals verrenkt.  
Sehr aufwendig ist die Montage der ersten Figur im eigenen Wohnzimmer, wo im Hintergrund auf dem Fernseher sportliche Szenen zu sehen sind.  
Am Schluss im Abspann werden uns noch etliche dutzend weitere Computergirls mit Namen präsentiert, die im Film gar nicht zu sehen waren.  
Was hat das zu bedeuten? War das vielleicht ein gekürzter Film???  
So originell der Film sein mag, gelungen ist er definitiv nicht.  
Aber die Idee zeigt, was möglich ist.  
Laut dem Autor hat sich die Geschichte dieses Films erst beim Schnitt entwickelt, aber das ist bei den meisten Filmen der Fall.  
Trotz der vielen Schwächen dieses Films hat sich Erwin nicht gescheut, uns sein Machwerk zu präsentieren.  
Die Fehler sind erkannt/bekannt und beim nächsten Mal kennt sich unser Erwin auch besser mit dem neuen Animationsprogramm aus.  
Man darf gespannt sein...

*Diemo*

## **BESUCH VOM „OFFENEN KANAL OFFENBACH/FRANKFURT“**

Schon einmal war **Ferdi Klös** vom Seniorenteam des „Offenen Kanals“ unser Gast.

Der sehr gerne gesehene Rentner zeigte uns dieses Mal 4 Filme aus seinem reichhaltigen Repertoire.

### **„Zu Land, zu Wasser und in der Luft“**

Dieser Film zeigt uns die Fortbewegungsmöglichkeiten auf dem Land, im Wasser und in der Luft.

Mit der Eisenbahn wird eine herrliche Gebirgslandschaft erkundet, tolle Aufnahmen von innen und außen lassen das Herz jedes Eisenbahnfans höher schlagen.

Man riecht förmlich den Rauch der schnaufenden Lokomotive. Mit dem Schiff „Queen of the North“ geht die Reise auf dem Wasser weiter.

Mit einem Wasserflugzeug geht es in luftige Höhen. Sehr schöne Aufnahmen aus der Luft auf unsere Erde bereichern den Film. Besonders eindrucksvoll sind die Aufnahmen von den Wasserfällen.

### **„Hurtigruten“**

Leider ist mir der genaue Titel dieses Films entfallen. Es war eine Schiffsreise auf den berühmten Hurtigruten von Bergen zum Geiranger Fjord.

Ein informativer Kommentar erzählt Interessantes zu den Hurtigruten. Der Kommentar ist sparsam, daher auch sehr wohltuend. Auch dieser Film besticht wieder durch ausgezeichnete und ruhige Aufnahmen. Die Aufnahmen vom Geiranger Fjord hätte ich noch bei der Rundreise um den Fjord untergebracht und mit dem Schiff den Film enden lassen.

### **„Rocky Moutaineer“**

Ferdi Klös ist in diesem Film mit einem Luxuszug unterwegs von Vancouver nach Banff. Zum Film führt er mit gewaltigen Naturaufnahmen von der Strecke. Dann folgen faszinierende Aufnahmen aus dem Zug auf die Strecke und die Landschaft.

Dieser Film besticht durch seinen dynamischen Schnitt und den sparsamen Musikeinsatz. Das Ende hat sich allerdings etwas „gedehnt“.

### **„Bergsteigen auf Schienen“**

Ein weiterer Eisenbahnfilm beschloss den Filmabend von Ferdi Klös, der Autor hat uns mit der „Rhätischen Bahn“ mit in die Schweizer Bergwelt genommen. Obwohl auch hier wieder schöne Aufnahmen zu sehen sind, war dieser Film fast ein wenig zu viel, da wir ja schon vorher einen tollen Film über Eisenbahnen gesehen hatten. Mir erschien der Film auch etwas zu lange. Trotz des Einsatzes rhythmischer Musik wirkte der Film ein wenig ermüdend. Aber vielleicht kam das nur mir so vor.

Ein großer Dank gilt dem Autoren, hat er doch gezeigt, dass er sein Filmhandwerk bestens beherrscht und versteht. Wir würden uns freuen, wenn er wieder einmal unser Gast ist und neue Filme zeigt.

*Schmidtchen*

## **KOMPLIMENT**

Anfang des Jahres wurde beschlossen, wieder einen Gemeinschaftsfilm zu produzieren, der sich mit Kelsterbach befassen sollte. Dieser Film sollte am „Öffentlichen Filmabend“ am Buß- und Betttag im Fritz-Treutel-Haus gezeigt werden.

Wir einigten uns auf folgendes Thema:

„Vom Römerbrunnen zur Ölhafenbrücke“.

Einige Clubmitglieder sollten mit dem Fahrrad vom Römerbrunnen geeignete Punkte am Main anfahren, um dann bei der Ölhafenbrücke ihr Ende zu finden.

Gesagt, getan....nein nicht getan!

Nach einigen Monaten war nämlich noch nichts passiert, kein einziges Fahrrad war unterwegs, kein cm Film im Kasten.

An einem Clubabend wurde diese Problematik angesprochen, ich ließ mich dazu hinreißen kund zu tun, dass dieses Projekt wohl zum „Öffentlichen“ abzuschreiben ist.

Das war ein fataler Fehler oder auch keiner.

Rolf schrieb sich ab jetzt auf seine Fahne, dass dieses Projekt durchgezogen werde, er werde das ab sofort in die Hand nehmen. Und wie er das tat!!!!!!

Er arbeitete ein Drehbuch aus, stellte es im Club vor, suchte sich die Radfahrer aus(er „verpflichtete“ sie) und los konnte es gehen.

Die einzelnen Punkte und Begebenheiten am Mainufer wurden einzelnen Filmgruppen zugeordnet, die dann in einer bestimmten Zeit die Aufnahmen bei Rolf abliefern mussten. Dann war die Fahrradgruppe dran, sie fuhr an einem schönen Nachmittag vom Römerbrunnen los und endete an der Ölhafenbrücke.

Alles klappte vorzüglich.

Rolf setzte dann den Film zusammen und stellte ihn mehrmals im Club vor, um den Film zu perfektionieren.

Auch das hat ausgezeichnet funktioniert.

Rolf behielt immer die Nerven, jeder vernünftigen Änderung war er zugetan.



So war der Film schon einige Zeit vor dem „Öffentlichen“ fertig. Der Film kam beim Publikum sehr gut an.

Fazit:

Wenn unser Rolf etwas in die Hand nimmt, dann richtig!

Ich kann ihm nur ein großes Kompliment machen, und muss kleinlaut zugeben, dass ich in Zukunft mit meinen Äußerungen etwas zurückhaltender sein werde.

*Schmidtchen*

## INFOS

Wieder einmal wurde beim „fck“ kräftig gefeiert.

**Emmi Westenberger und Renate Pfister** konnten ihren 75. Geburtstag feiern. Dies haben sie jedoch nicht nur im Familien- und Bekanntenkreis getan, sondern haben auch die Clubmitglieder nicht vergessen und sie zu einem ausgiebigen Essen im Clubraum eingeladen.

Auch **Raimund Wildenhof** hatte Grund zum Feiern.

Er hat aber noch einmal 10 Jahre drauf gelegt. 85 Jahre ist er nun schon alt geworden. Über 40 Jahre gehört er dem „fck“ an, er ist einer unserer eifrigsten „Diskutierer“ und „Filmbeschreiber“. Natürlich hat er es sich auch nicht nehmen lassen, die Filmerfamilie zu einem opulenten Essen einzuladen. Dass auch die Getränke von allen noch übernommen wurden, das ist schon Klasse.

Alle Clubmitglieder wünschen für die nächsten Jahre gesundheitliches Wohlergehen und viel Freude.

---

Die Verlängerung unseres internen Clubwettbewerbs „Pech gehabt“ hat sich gelohnt. Immerhin 9 Filme stellen sich am 3. Dezember einer hochkarätigen Jury, bestehend aus **Horst W. Günther** („OK Offenbach“), **Klaus Schardt** (Vorsitzender Filmclub Rüsselsheim) und **Thorsten Schreiner** (Vorsitzender des Vereinsrings). Möge es einen interessanten Abend geben!

---

Die Endausscheidung zum „Film des Jahres 2014“ war wieder hervorragend besucht. Auch Kaffee und Kuchen waren reichlich vorhanden (siehe hierzu gesonderten Bericht).

---

Eine nachahmenswerte Idee hatte unser Clubmitglied **Erwin Denz**. Da uns Erwin einen Film vom Oktoberfest zeigte, hat er vorgeschlagen, doch auch ein Oktoberfest im Club zu veranstalten. Diese Idee kam selbstverständlich bestens bei uns an. Erwin erklärte sich auch bereit, Weißwürste und bayerisches Bier zu spendieren.

Und er tat es auch, mit Unterstützung seiner Frau haben wir an einem Clubabend ein zünftiges Oktoberfest gefeiert.

Liebe Frau Denz, lieber Erwin, vielen Dank, das war eine tolle Idee!

---

Unser „**Öffentlicher Filmabend**“ am Buß- und Betttag war wieder ein voller Erfolg. Über 200 Besucher erfreuten sich an den Filmen, die der „fck“ zeigte. (Siehe hierzu auch Presseberichte.)

---

Auch in diesem Jahr waren die Filmer des „fck“ wieder sehr fleißig. Fast 40 Filme, die für die Jahreswertung gezeigt wurden und 9 Filme für den internen Clubwettbewerb zeugen von dem ungebrochenen Elan der Kelsterbacher Filmer. Das ist gut so!!!

---

Rolf und ich stellten sich den Dreieicher Filmfreunde als Juroren zur Verfügung. Rolf war zudem Juror beim „Regionalen Filmtag“ in Wiesbaden. Mehrere Clubmitglieder besuchten die „Öffentlichen Filmabende“ in Dreieich und Neu Isenburg.

Bedanken möchten wir uns ganz herzlich, dass viele Clubmitglieder der befreundeten Clubs unseren „Öffentlichen“ besuchten.

Möge auch das Jahr 2015 wieder ein sehr erfolgreiches für den „film- und videoclub kelsterbach“ werden!

*Schmidtchen*

## **ENDAUSSCHIEDUNG ZUM „FILM DES JAHRES 2014“**

Mit 7 Filmen ging es in diesem Jahr zur Endausscheidung zum „Film des Jahres 2014“. Eine gute Auswahl unserer aktiven Filmer stellte sich der Wahl. Das Interesse war so groß, das wir schon Probleme hatten genug Stühle beizustellen. Dank der seit Jahren guten Nachbarschaft zur CDU, konnten wir

uns in deren Vereinsheim "bedienen", und somit jedem Zuschauer einen Stuhl zur Verfügung stellen.

Bei der Vorführzeit von 2 Stunden und 12 Minuten war eine Sitzgelegenheit auch zwingend erforderlich.

Nach kleineren organisatorischen Anlaufschwierigkeiten lief die Projektion reibungslos.

In der „Halbzeit“ gab es wieder reichlich selbstgebackenen



Kund frischen Kaffee. Danke hierfür an alle unsere Filmerfrauen die uns wie immer sehr GUT unterstützen.

37 Filme kamen im Laufe dieses Jahres zusammen, eine recht stattliche Zahl aber nicht nur das, wir hatten wieder einmal ein breites Spektrum des filmischen Schaffens unserer Autoren zu sehen bekommen. Viele gute Ideen verbargen sich in so manchem Film, die aber leider nicht immer in ihrer Ausführung die Zuschauer begeistern konnten.

Vor etlichen Jahren hatten wir schon einmal versucht Filme im Rohschnitt zu besprechen und somit dem Autor eine andere Sicht auf sein Werk zu geben. Natürlich soll jeder Film das Werk des Autors bleiben, nur kann manchmal die Sicht von „außen“ hilfreich sein.

Zugegeben, besonders erfolgreich waren wir damit nicht. Vielleicht ist das aber auch daran gescheitert, dass die Nachbearbeitungsmethoden damals noch sehr aufwendig waren und somit die Lust zu einem nochmaligen Ändern nicht sonderlich ausgeprägt war. Das sollte heute aber kein Problem mehr darstellen und zumindest einen nochmaligen Versuch wert sein. So mancher Film hätte das verdient.

Die Wertung zum Film des Jahres war in der Publikumswertung und der Wertung der Mitglieder eindeutig, Klaus Lutze belegte mit seinem Film „mehr nach Meer“ den ersten Platz. Damit nicht genug, belegte Klaus mit seinem Film auch bei der HAFF als Einziger von 14 Filmen einen ersten Platz und wurde als bester Film mit dem Publikumspreis ausgezeichnet.

Auf Platz zwei folgte mein Film „Häppchentour“ und den dritten Platz belegte das Autorenduo Roland Schmidt und Adi Fitz mit dem Film über unseren letzten Clubausflug „Im Land der Franken“.

Glückwunsch an die Autoren und wie immer, die die dieses Mal nicht auf dem „Trepptchen“ Platz gefunden haben, seht es als Ansporn für das nächste Jahr.

Rolf Lohr

## FILM DES JAHRES JAHRESWERTUNG 2014

Platz	Titel	Autor	Wertung	Emtec	Zeit
1	<i>Häppchentour</i>	<i>Rolf Lohr</i>	4,156	X	26
2	<b>Durch Wald und Feld im Wandel der Jahreszeiten</b>	<i>Klaus Schneider</i>	4,138	X	28
3	<i>mehr nach Meer</i>	<i>Klaus Lutze</i>	4,121	X	9
4	<b>Faszination Sandstein</b>	<i>Margot und Horst Jastrow</i>	4,082	X	17
5	<i>Im Land der Franken</i>	<i>Roland Schmidt und Adi Fitz</i>	4,081	X	26
6	<b>Barcelona Teil 1</b>	<i>Jupp Dworschak</i>	4,056	X	14
7	<b>Auf Entdeckung 2</b>	<i>Diemo Luttenberger</i>	4,047	X	12
8	Auf der Suche nach dem alten Handwerk-2	Jupp Dworschak	4,028	X	12
9	Las Vegas bei Tag und bei Nacht	Margot und Horst Jastrow	4,024	X	14
10	Maz ab	Artur Westenberger	4,019		21
11	Faszination einer Stadt	Rolf Lohr	4,018	X	16
12	Am Grand Canyon	Margot und Horst Jastrow	4,016		12
13	Altes Schwarzwälder Handwerk (3)	Jupp Dworschak	3,963		8
14	Im versteinerten Wald	Margot und Horst Jastrow	3,940		9
15	Fotograf und Filmer	Roland Schmidt	3,937		9

16	Altes Schwarzwälder Handwerk (2)	Jupp Dworschak	3,933		15
17	Neuseelands Nordinsel	Margot und Horst Jastrow	3,906		16
18	Wunderwelt der Pflanzen	Roland Schmidt	3,885		14
19	Oktoberfest Besuch im Sept. 2010	Erwin Denz	3,869		18
20	Winterspot(t) Lofer 2014	Jupp Dworschak	3,842		16
21	Leben am Fluss	Roland Schmidt	3,835		11
22	Von der heiligen Sofia zur 3-händigen Maria	Margot und Horst Jastrow	3,819		16
23	Studienfahrt nach Belgien	Otto Pfister	3,779	X	23
24	Vom Kempinski ins Rila Kloster	Margot und Horst Jastrow	3,753	X	
25	Vom Höhenkloster zum Schwarzen Meer	Margot und Horst Jastrow	3,689		13
26	Hamburg Ausflug	Erwin Denz	3,625		10
27	Fünf Tage Urlaub	Gerold Schöbel	3,606		21
28	Der Oberwaldberg	Gerold Schöbel	3,600		21
29	Segeln in Griechenland	Erwin Denz	3,520		
30	Waterloo	Gerold Schöbel	3,511		15
31	Die Reise durch Belgien - Blankenberge	Gerold Schöbel	3,497		19
32	Im Opelzoo	Gerold Schöbel	3,480		13
33	Männertour nach Sugenheim	Roland Schmidt	3,461		22
34	Soll das ein Witz sein?	Gerold Schöbel	3,425		7

35	Bali, Insel der Götter	Erwin Denz	3,267		14
36	Klappern gehört zum Handwerk	Manfred Best	3,253		18
37	Rhein-Main-Walk	Erwin Denz	3,095		18

## **FILM DES JAHRES JAHRESWERTUNG 2015**

<b>Platz</b>	<b>Titel</b>	<b>Autor</b>	<b>Wertung</b>	<b>Emtec</b>	<b>Zeit</b>
1	White Sands	Margot und Horst Jastrow	3,914		6
2	Barcelona Teil 2	Jupp Dworschak	3,880		14
3	Disneyland	Margot und Horst Jastrow	3,634		16
4	Die Reise durch Belgien - Blankenberge	Gerold Schöbel	3,634		16

## **DIE PRESSE ÜBER UNS**



